

**SPD**

**FREIE WÄHLER  
GEMEINSCHAFT**

## **UNSER PROGRAMM:**

Wohnen und Arbeiten  
Solide Finanzen  
Transparenz und Bürgerbeteiligung  
Dörfliche Gemeinschaft  
Energiewende vor Ort

**MIT UNS  
BERGENS ZUKUNFT GESTALTEN**

[www.spd-bergen-chiemgau.de](http://www.spd-bergen-chiemgau.de)

## UNSERE ZIELE FÜR BERGEN

Bergen soll seinen dörflichen Charakter erhalten. Der alte Ortskern muss der Mittelpunkt bleiben, wo alle wesentlichen Versorgungseinrichtungen zu finden sind. Nach dem Bau des Netto-Marktes wollen wir keine weiteren Einkaufszentren am Rand – das Dorf darf nicht verschandelt werden.

Bergen sollte nur noch langsam weiter wachsen, zugleich muss aber verhindert werden, dass – wie in vielen anderen ländlichen Bereichen – die Bevölkerung schrumpft. Dazu bedarf es eines umfassenden Angebotes an Betreuungs-, Bildungs- und Versorgungseinrichtungen.

Bergen muss nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Schließlich wollen wir das soziale Zusammenleben stärken – Bürger und Bürgerinnen müssen die Möglichkeit haben, die Gemeindepolitik aktiv mit zu gestalten.

### WOHNEN UND ARBEITEN AM ORT ERMÖGLICHEN

In Bergen soll man nicht nur gut wohnen sondern auch arbeiten können.

- Wir wollen die Wirtschafts- und Arbeitsplatzentwicklung aktiv gestalten. Bergen hat gemessen an der Bevölkerung zu wenige Arbeitsplätze. Mit einer gezielten Ansiedlungspolitik sollte das Gewerbegebiet an der Autobahn möglichst bald kleinteilig mit mittelständischen Produktions- oder Dienstleistungsfirmen „besiedelt“ werden.
- Für die vielen Auspendler müssen zusätzliche Pendlerparkplätze geschaffen werden.
- Der Tourismus soll neben anderem ein wirtschaftliches Standbein bleiben.
- Die Bodenvorratspolitik muss fortgesetzt werden, Baugebietsausweisungen sollen sich am tatsächlichen Bedarf an Bau- und Gewerbeflächen ausrichten und nicht an den Wünschen der eventuellen Verkäufer. Das Einheimischen-Modell muss fortgeführt werden.

### GEMEINSCHAFTSAUFGABEN SOLIDE FINANZIEREN

Die Gemeinde muss finanziell auch weiterhin agieren können. Wir stehen für die Fortführung einer soliden Finanzpolitik.

- Alle notwendigen Investitionen müssen aus eigener Kraft finanziert werden.
- Folgende Investitionen stehen in den kommenden Jahren im Vordergrund: Ausbau Klärwerk, Regenrückhaltemaßnahmen, Hochwasserschutz, Straßen- und Brückenbaurneuerungen, Investitionen zur Umsetzung der Energiewende.

### MEHR TRANSPARENZ UND BÜRGERBETEILIGUNG IN DER GEMEINDEPOLITIK

Wir wollen die Bürger stärker in die Gemeindepolitik einbeziehen und zum Mitmachen anregen.

- Zu Beginn jeder GR-Sitzung soll es eine öffentliche Bürgerfragestunde (max. 30 Min) geben. Die Beratungen im Gemeinderat müssen grundsätzlich öffentlich sein.
- Tagesordnung und Protokolle der GR-Sitzungen sollen allgemein zugänglich sein. Wichtige Vorlagen der Verwaltung und Anträge der Fraktion müssen schriftlich vorgelegt werden.
- In den Gemeindenachrichten soll regelmäßig über wichtige Vorhaben und Projekte informiert werden. Wir wollen eine Online-Ausgabe der Gemeindenachrichten, in der es dann auch eine Leserbriefspalte geben sollte.
- Bei wichtigen Projekten und Entscheidungen der Gemeinde müssen die Bürger und Bürgerinnen beteiligt werden.

### DÖRFLICHE GEMEINSCHAFT UND SOLIDARISCHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Wir setzen uns für eine funktionierende Dorfgemeinschaft mit aktiven Vereinen und vielfältigen Angeboten auch für Jugendliche und Senioren ein. Alle Angebote für den täglichen Bedarf müssen im Dorf erreichbar sein.

- Kinder und Jugendliche sollen so lange wie eben möglich am Ort in die Schule gehen können. Frei werdende Klassenräume sind für andere schulische Zwecke zu nutzen. Die Abfahrtszeiten der Schulbusse müssen mit dem Unterrichtsende abgestimmt werden.
- Wir wollen Jugendlichen das Angebot machen, unser Dorf aktiv mit zu gestalten und sich hier nach ihren Vorstellungen entfalten zu können. Konkret bedeutet das:
  - Schaffung eines Jugendgemeinderates als eine Plattform, auf der junge Leute ihre Ideen und Meinungen einbringen können.
  - Mehr Angebote, um Bergen für Jugendliche lebendiger zu machen, z.B. Musikkulturnacht, Dorffest,...
  - Förderung des Jugendtreffs durch Ausstattung der Räumlichkeiten und personelle Unterstützung.
  - Erhalt der Freizeitangebote (z.B. Schwimmbad, Bolzplatz) oder Neubau (Skaterbahn). Erhalt des Nachtexpress, um Jugendlichen ein sicheres Heimkommen zu ermöglichen.

- Der Skibetrieb am Hochfölln muss aufrecht erhalten werden.
- Bei der Betreuung und Pflege von Senioren wollen wir das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Vereinen und kirchlichen Einrichtungen stärken.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Vereinen soll fortgesetzt werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass es im Dorf auch weiterhin eine ausreichende ärztliche Versorgung – ggf. auch ein Ärztehaus, eine Poststelle und Bankfilialen gibt.

### ENERGIEWENDE VOR ORT GESTALTEN

Wir wollen zusammen mit den Bürgern ein Energiekonzept für Bergen entwickeln.

- Gründung von Gemeindewerken (vergleichbar mit Stadtwerken), um eine handlungsfähige Organisationseinheit zu schaffen.
- Beteiligung am Projekt des Kreises einer Photovoltaik-Anlage auf der alten Deponie Enthal, sofern diese noch realisierbar ist.
- Beteiligung am Projekt der geplanten „Bürgerenergie Bergen eG“ zur Errichtung einer Wasserkraftanlage am Schipfl-Weiher.
- Nutzung des Energiepotentials im Klärwerk.
- Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schwimmbades zusammen mit einer Wärmepumpe zur Beheizung des Schwimmbades. Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf weiteren Gemeindegebäuden.
- Planung und schrittweise Umsetzung von Nahwärmeinseln

Langfristig verfolgen wir das Ziel zusammen mit dem Ökomodell Achantal die Stromverteilungsnetze wieder in kommunale Hand zu übernehmen und vorrangig mit Strom aus Erneuerbaren Energien zu betreiben.

Wenn Ihnen unsere Ziele für die Gemeindepolitik in den nächsten 6 Jahren gefallen – wählen Sie am 16. März die Kandidaten der SPD/FWG.



SEPP SCHWEIGER  
BÜRGERMEISTER-  
KANDIDAT  
FÜR BERGEN





# SO WÄHLEN SIE RICHTIG

## FÜR DEN BÜRGERMEISTER

Stimmzettel zur Wahl des 1. Bürgermeisters in Bergen		
2 Kennwort SPD/FWG	<b>SEPP SCHWEIGEER</b>	

## FÜR DEN GEMEINDERAT

Bei der Gemeinderatswahl können Sie 16 Stimmen vergeben. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie kreuzen die Kopfleiste der SPD/FWG Liste – wie auf unserem Wahlvorschlag – an und geben damit jedem Kandidaten 1 Stimme.
- Sie wählen zwischen einzelnen Kandidaten; hierbei können Sie bis zu 3 Stimmen pro Kandidat vergeben.
- Sie geben einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen und kreuzen zusätzlich die Kopfleiste der Liste an, wenn sie noch nicht alle Stimmen vergeben haben.

Kreuzen Sie auf alle Fälle immer den Wahlvorschlag SPD/FWG an, um sicher zu gehen, dass Sie keine Stimme verschenken.

**Wahlvorschlag Nr. 2**  
**SPD/Freie Wählergemeinschaft**

201 Sepp Schweiger, Zahntechniker, 3. Bürgermeister
202 Monika Berlitz, Rentnerin
203 Albert List, KFZ - Meister, Rentner, Gemeinderat
204 Erika Sträter, Bankkauffrau
205 Josef Parzinger, Bankkaufmann, z.Zt. Berufsoberschule
206 Stefan Gehmacher, Bankkaufmann
207 Georg Steiner, Landmaschinenmeister u. Nebenerwerbslandwirt
208 Karin Kastner, Landwirtin
209 Josef Reitmaier, Zahntechnikermeister
210 Doris Klauser, Angestellte
211 Werner Wiedemann, Lehrer
212 Dietmar Wimmer, Zahntechnikermeister
213 Johann Fleischer, Techn. Fachwirt Telekom im Ruhestand
214 Ernst Parzinger, Techn. Fachwirt Telekom, Rentner
215 Ulrich Becker, Vors. Richter am Landgericht a.D.
216 Dieter Berlitz, Dipl. Ing und Jurist, Pensionist

## FÜR DEN KREISTAG

Bei der Kreistagswahl können Sie 70 Stimmen vergeben.

- Wie auch bei der Gemeinderatswahl können Sie einem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.
- Wir empfehlen, die SPD in der Kopfleiste anzukreuzen und den Bergener Kandidaten auf den Plätzen 9, 12, 34 und 45 jeweils 3 Stimmen zu geben.

**Wahlvorschlag Nr. 2**  
**Sozialdemokratische Partei Deutschland**

	<b>PLATZ 9: JOSEF PARZINGER</b> 20 Jahre, ledig, Bankkaufmann
	<b>PLATZ 12: MONIKA BERLITZ</b> 66 Jahre, verheiratet, Rentnerin
	<b>PLATZ 34: SEPP SCHWEIGER</b> 51 Jahre, verheiratet, Zahntechniker, 3. Bürgermeister
	<b>PLATZ 45: SANDRA SCHNEIDER</b> 18 Jahre, ledig, Lehramtsstudentin